

An den 9.November 1989 kann ich mich noch sehr gut erinnern: ich saß vor dem Fernseher und sah die Trabis über die innerdeutsche Grenze rollen. Gleichzeitig tauchten die Bilder in mir auf von diesem grauen, öden "Niemandland", das diese innerdeutsche Grenze war.- Ich hatte sie mehrfach passiert auf meinem Weg nach Dresden zu meinen Verwandten. Schriftlich musste ich jedes Mal versichern, dass ich keine Waffen und Granaten bei mir trug, wie viel Geld ich dabei hatte und welche Geräte - Fotoapparat, Radio, etc.- Dann betraten die Grenzer den Zug mit Waffen und Spürhunden. Barsch und unfreundlich stellten sie ihre Fragen. Bei keinem anderen Grenzübertritt habe ich mich jemals derart gedemütigt gefühlt! - Die über diese Grenze rollenden Trabis bewegten mich zutiefst. Mit Tränen in den Augen verfolgte ich ein Geschehen, das ich kaum zu fassen vermochte: DIE MAUER WAR GEFALLEN !!!

Heute, am Tag der Deutschen Einheit möchte ich unser Abendgebet nutzen, um ein wenig darüber nachzudenken, warum Mauern überhaupt entstehen. Was ist ihr Nutzen, was ist ihr Schaden? Tun wir es im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

1.LIED: *HERR, Deine Liebe ist wie Gras und Ufer...* (EG 653 / Kreuzungen 181)

Was fällt uns ein, wenn wir den Begriff "Mauer" hören?

Schutz-Mauer, Grenz-Mauer, Befestigungs-Mauer, Macht-Symbol, Angst-Symbol, Verteidigungs-Mauer, Hindernis, Lebensraum, Schutzraum, und nicht zuletzt: die Klagemauer in Jerusalem, der Überrest des einst so prächtigen Tempels.

Der Bau einer Mauer muss zunächst überhaupt nichts Negatives sein. Im AT spielen "Mauern" eine große Rolle: Es beginnt mit den 5 Büchern der Thora:

Ex 14,22: *"Die Israeliten zogen auf trockenem Boden ins Meer hinein, während rechts und links von ihnen das Wasser wie eine Mauer stand."* Die Mauer bietet Schutz.

Num 22,24: *"Darauf stellte sich der Engel des Herrn auf den engen Weg zwischen den Weinbergen, der zu beiden Seiten Mauern hatte."* Die Mauer begrenzt und schützt Eigentum.

Dt 3,5: *"Alle diese Städte waren durch hohe Mauern, Torflügel und Torbalken befestigt."*

Die Mauer schützt den Lebensraum einer Lebensgemeinschaft. Sie behindert feindlich Gesinnte bei ihren kriegerischen An- und Übergriffen.

Jedes Haus hat Mauern; auch wir wohnen in unseren Mauern und empfinden dabei eine Art Sicherheit und Geborgenheit. Mauern entstehen also aus Angst davor, dass uns etwas

genommen werden könnte, das wir nicht hergeben wollen. Sie schirmen uns ab vom Bösen, aber auch vom Guten. Wenn wir Mauern einreißen, zwischenmenschliche Mauern, so ist das einerseits ein großartiger und segensreicher Befreiungsschlag, der uns andererseits aber auch einer gewissen Schutzlosigkeit aussetzt. Wer Mauern einreißt sollte auf der Hut sein, damit er nicht untergeht und möglicherweise seine Identität verliert. Spr 24,30 & 31: *"Am Acker eines Faulen ging ich vorüber, am Weinberg eines unverständigen Menschen: Sieh da, er war ganz überwuchert von Disteln, seine Fläche mit Unkraut bedeckt, seine Steinmauer eingerissen."* Mauern einreißen erfordert Wachsamkeit und aktive Eigeninitiative.

Ps 89,41: *"Eingerissen hast du all seine Mauern, in Trümmer gelegt seine Burgen. Alle, die des Weges kommen, plündern ihn aus, er wird zum Gespött seiner Nachbarn."* Diesen Gefahren muss der "befreite" Mensch sich stellen. Doch ist er damit nicht allein auf sich gestellt.

2 Sa 22,30 / Ps 18,30: *"Mit Dir erstürme ich Wälle, mit meinem Gott überspringe ich Mauern."* Das Vertrauen des Menschen zu seinem Gott ist angesprochen. Gleich zwei Mal taucht dieser Satz im AT auf. Jahwe, der "Ich-bin-da", mit seiner großen Zusage an uns Menschen, ER wird uns nicht im Stich lassen! Darauf können, dürfen und müssen wir vertrauen, denn nur so sind Mauern für uns keine wirklichen Hindernisse mehr; wir müssen sie nicht einmal mehr mit großem Getöse niederreißen, wir können sie einfach "überspringen"! -

Im NT ist von "Mauern" kaum die Rede. Ist der Mensch in seinem Innern erstarkt durch die Anwesenheit Gottes in dieser Welt in der Person Jesu?

Heb 11,20: *"Aufgrund des Glaubens geschah es, dass die Mauern von Jericho einstürzten, nachdem man sieben Tage um sie herumgezogen war."* So schreibt Paulus in seinem Brief an die Hebräer. Aufgrund des Glaubens, mit Gottes Hilfe geschehen in der Tat Dinge, die uns unfassbar sind, und die doch Teil unseres Lebens sind ...

- kurze STILLE -

2.LIED: *Ist Gott für mich, so trete gleich alles wider mich ... (EG 351, Str. 1-3)*

GEBET: Sprechen wir Gott unser Vertrauen aus mit Worten aus Psalm 18 (EG 707)

- 2 *Ich will dich rühmen, Herr, meine Stärke,*
- 3 *Herr, du mein Fels, meine Burg, mein Retter, mein Gott, meine Feste, in der ich mich berge, mein Schild und sicheres Heil, meine Zuflucht.*
- 4 *Ich rufe: Der Herr sei gepriesen!, und ich werde vor meinen Feinden gerettet.*
- 5 *Mich umfingen die Fesseln des Todes, mich erschreckten die Fluten des Verderbens.*
- 6 *Die Bande der Unterwelt umstrickten mich, über mich fielen die Schlingen des Todes.*
- 7 *In meiner Not rief ich zum Herrn und schrie zu meinem Gott. Aus seinem Heiligtum hörte er mein Rufen, mein Hilfeschrei drang an sein Ohr.*
- 17 *Er griff aus der Höhe herab und fasste mich, zog mich heraus aus gewaltigen Wassern.*
- 18 *Er entriss mich meinen mächtigen Feinden, die stärker waren als ich und mich hassten.*
- 19 *Sie überfielen mich am Tag meines Unheils, doch der Herr wurde mein Halt.*
- 20 *Er führte mich hinaus ins Weite, er befreite mich, denn er hatte an mir Gefallen.*
- 47 *Es lebt der Herr! Mein Fels sei gepriesen. Der Gott meines Heils sei hoch erhoben;*
- 50 *Darum will ich dir danken, Herr, vor den Völkern, ich will deinem Namen singen und spielen.*

- bedenken wir im persönlichen Gebet, welche Mauern uns umgeben, welche Mauern wir um uns aufgebaut haben, welche Mauern wir demnächst einreißen, oder einfach "überspringen" wollen ...

- STILLE -

Vertrauen wir uns mit unseren persönlichen Anliegen unserem "Abba", unserem himmlischen Vater an mit den Worten, die Sein Sohn uns hinterlassen hat:

- VATER UNSER -

SEGEN: So stärke Gott unser Vertrauen zu IHM;

ER schenke uns den Mut, mit Seiner Hilfe "Mauern" zu "überspringen".

ER segne uns in all unserem Denken und Tun,

ER, Gott,

der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

. אמן

WOCHENIMPULS: *"Wir selbst sind die Ursache aller unserer Hindernisse."* Diesen Satz von Meister Eckhart möchte ich Ihnen für die kommende Woche mit auf den Weg geben. In diesem Sinne eine gesegnete Woche !